



BÜRGERINFORMATION

der Gemeinde Henndorf am Wallersee

Juni 2010

SELBSTBEWUSST

Verein für Sexualpädagogik
und Prävention von sexuellem
Kindesmissbrauch

Hauptstraße 48
5302 Henndorf,
Tel.: 0650/2020 013
www.selbstbewusst.at
kontakt@selbstbewusst.at



Sicher, stark und frei!

als Säulen der Missbrauchsprävention –
eine Serie des Vereins Selbstbewusst

Teil 3: Den Täterstrategien entgegenwirken

Wie bereits in den letzten Ausgaben der Henndorfer Bürgerinfo möchten wir Eltern auch in dieser Folge darin bestärken, in ihrem täglichen Erziehungsalltag wichtige Botschaften an ihre Kinder weiterzugeben, die den Täterstrategien entgegenwirken und somit helfen, Missbrauch zu verhindern.

„MEINE GEFÜHLE SIND RICHTIG“

Menschen, die Kinder sexuell missbrauchen, versuchen schon vor dem eigentlichen Missbrauch, die Gefühle der Kinder massiv zu verwirren. Mit Aussagen wie „wenn wir das ein paar Mal gemacht haben, wird dir das Spaß machen“ oder „das machen alle Nichten mit ihrem Onkel“ wird Kindern das Vertrauen in die eigenen Gefühle abgesprochen. Sie fühlen ein „Nein“, der Täter suggeriert ihnen jedoch, das dieses „Nein“ nicht richtig ist.

Dabei sind Kinder Weltmeister, wenn es um ihre eigenen Gefühle geht! Sie haben feinste Sensoren, die ihnen sofort ein „unangenehmes Bauchgefühl“ vermitteln, wenn ihnen eine Sache nicht behagt.

Eltern und Bezugspersonen können Kinder im Alltag unterstützen, sich auf ihre Gefühle verlassen zu können und sich ein breites Spektrum an Ausdrücken für ihre Gefühlswelt anzueignen.

Wenn man junge Kinder nach ihrem Befinden fragt, unterscheiden sie häufig nur zwischen „gut und schlecht“. Mit den Jahren sollten Kinder lernen, dass es etwa unterschiedliche Abstufungen zwischen Ärger und Wut gibt. Wir können ihnen dabei helfen, indem wir ihre Gefühle – positive wie negative – in Worte fassen: „Da hast du dich aber jetzt erschreckt!“ Und ihnen vorleben, dass man auch als Erwachsene unangenehme Gefühle nicht wegschiebt, sondern benennt: „Das ist mir aber peinlich!“

Kindern, die an der Scheide oder am Penis berührt werden, ist es in höchstem Maße peinlich, darüber zu sprechen. Hier ist das erwachsene Vorbild, auch negativen Gefühlen Ausdruck zu verleihen, von großer Bedeutung!

Zwei Beispiele sollen diese wichtige Haltung verdeutlichen:

Angenommen ein 4-jähriges Kind stürzt mit dem Laufrad und weint. Auch wenn weder die Hose zerrissen ist noch das Knie blutet, hat das Kind die Kontrolle über die Situation verloren. Deshalb sollte dem Kind nicht eingeredet werden – „ist ja nichts passiert!“, sondern man sollte die Gefühle des Kindes verbalisieren: „Gelt, jetzt hast du dich aber erschreckt!“

Oder ein bevorstehender Impftermin wird mit den Worten „Ist ja nur ein kleiner Piecks“ begleitet. Das Kind spürt den Schmerz und denkt:

„Tut wirklich nur mir das so weh? Bin ich komisch, anders als die anderen?“. Um wie viel ernst genommen er fühlt sich ein Kind, wenn der/die Kinderarzt/ärztin oder die Eltern das Kind ermutigt: „Schrei, wenn es dir weh tut!“

Es ist wichtig, den Kindern zu vermitteln, dass ihre Gefühle richtig und wichtig sind und dass sie auf ihre eigenen Gefühle horchen sollen. Auch wenn den Erwachsenen ein Kummer, ein Schmerz als gering erscheinen, darf das Gefühl den Kindern nicht ausgedrückt werden.

In der Henndorfer Bücherei finden Sie folgende Bücher des Vereins Selbstbewusst zum Thema:

- *Ein Dino zeigt Gefühle*
- *Das Gefühle Quiz (Spiel)*

Auf unserer Homepage www.selbstbewusst.at finden Sie viele Buchbesprechungen zum Thema.

In der nächsten Bürgerinfo: „Es gibt gute und schlechte Geheimnisse“ als weitere Säule der Missbrauchsprävention.

Mit einem Klick Gutes tun:

Noch eine Bitte in eigener Sache: Selbstbewusst ist Partner von Amazon. Wenn Sie auf unserer Homepage den Amazon-Button anklicken, kommen Sie direkt auf deren Startseite. Vom Wert aller Einkäufe (Bücher, Tonträger, Spielsachen etc.) ergehen 5 – 10% als Spende an den Verein Selbstbewusst. Sie haben keinerlei Nachteile.

Mag. Gabriele Rothuber

MIT UNTERSTÜTZUNG VON EUROPÄISCHER UNION UND LAND

